

Stenographisches Protokoll

über die

6. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 24. September 1881.

Inhalt:

Zuschrift des Rector magnificus Dr. Freiherrn v. Etti n g s-
hausen, betreffend die Wahl des Professors Dr. Franz
K. Bötzl zum Rector der Grazer Universität für das
Studienjahr 1881/2.

Mittheilung des Landeshauptmannes, betreffend die Constitui-
rung des Ausschusses zur Vorberathung der Regierungsvor-
lagen wegen Erstattung von Gutachten über die bestehende
Doppelverwaltung und das Heimatsrecht.

Mittheilung des Landeshauptmannes über die
zur Vertheilung gelangten Druckschriften und Vorlagen.

Petitionen.

Interpellations-Anmeldung seitens der Abge-
ordneten Dr. Schmiederer und Genossen betreffend
Localerhebungen bei Grundsteuerreclamationen.

Interpellation der Abgeordneten Dr. Dominikus und
Genossen an Se. Excellenz den Statthalter, betreffend die
Unterbringung des Gymnasiums in Marburg in entsprechenden
Localitäten.

Wahl des Ausschusses zur Berathung der Grundsteuer-
Regulierungsangelegenheit.

Berichte des Finanz-Ausschusses:

a) über den Rechnungsabluß des steierm. Grundentlastungs-
fondes für das Jahr 1880, (Beilage Nr. 42. — Annahme des
Antrages des Finanz-Ausschusses.)

b) über den Bericht des Landes-Ausschusses über den Ver-
kauf der Ex-Jesuiten-Caserne in Judenburg. (Beilage
Nr. 43. — Annahme des Antrages des Finanz-Aus-
schusses.)

Zuweltung von Vorlagen des Landes-Ausschusses und zwar:

1. des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Einschreiten
des Bezirks-Ausschusses Wirtfeld um Bewilligung zur
Einhebung höherer Bezirksumlagen (Beilage Nr. 39),
2. des Berichtes des Landes-Ausschusses wegen Ausscheidung
der Ortsgemeinde Trennenberg aus dem Bezirksver-
tretungs- und Schulbezirke Gonobitz und Einverleibung
derselben in die gleichnamigen Bezirke von Gills (Beilage
Nr. 44),

3. des Berichtes des Landes-Ausschusses über die Suche
der Gemeinden Radmer, Wernersdorf, Hasreith, St.
Siefan ob Leoben, Eisenerz und Eibiswald um Er-
wirkung des Landtagsbeschlusses behufs Einhebung höherer
Gemeindeumlagen (Beilage Nr. 45),

an den Gemeinde-Ausschuß;

4. des Berichtes des Landes-Ausschusses mit Vorlage der
vorjährigen Anträge über die Bestimmung der noch nicht
neu regulirten Bezirke der Angestellten des steierm. land-
schaftlichen Joanneums (Beilage Nr. 41),

an den Finanz-Ausschuß.

Bericht des Landescultur-Ausschusses über den
Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Herstellung
der IV. Section der Weizklammstraße (Beilage Nr. 46. —
Annahme des Antrages des Landescultur-Ausschusses).

Beginn der Sitzung 10 Uhr 5 Minuten.

Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Moriz Edler
v. Kaiserfeld.

Schriftführer: Graf Rottulinsky und Dr.
Schmiederer.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter
Freiherr v. Rübek.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschluß-
fähig; ich erkläre die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde
aufgelegt; es wurde keine Einwendung gegen dasselbe
erhoben; ich erkläre dasselbe für genehmigt.

Es ist mir folgende Zuschrift zugekommen,
um deren Verlesung ich ersuche.

Schriftführer Graf **Rottulinsky** (liest):

„Eure Excellenz!

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, Euer Excellenz wegen der seinerzeitigen Einberufung in den Landtag die Mittheilung zu machen, daß der k. k. v. ö. Professor des Bibelstudiums Dr. Franz X. Pölzl zum Rector Magnificus hiesiger Universität für das Studienjahr 1881/2 gewählt und in dieser Würde vom hohen Ministerium für Cultus und Unterricht mit Erlaß vom 18. d. M., Z. 10.115, bestätigt worden ist.

Genehmigen Eure Excellenz die Versicherung der vollsten Hochachtung, in welcher zeichnet Eurer Excellenz ergebenster

Freih. v. Ettingshausen,
d. z. Rector.

Graz, am 21. Juli 1881.“

Landeshauptmann: Der neugewählte Herr Rector wird in der nächsten Sitzung erscheinen; für die heutige Sitzung habe ich ihm wegen dringender Arbeiten aus Anlaß der Uebernahme seines neuen Amtes einen Urlaub ertheilt.

Es ist mir noch eine weitere Zuschrift zugekommen, um deren Verlesung ich gleichfalls ersuche.

Schriftführer Graf **Rottulinsky** (liest):

„Hoher steierm. Landtag!

Das ergebenst gefertigte Einberufungs-Comité des Gewerbetages, welcher Sonntag, den 25. September d. J. in Graz stattfindet, beehrt sich, sämtliche P. T. Herren Mitglieder des steierm. Landtages zu demselben einzuladen.

Graz, 22. September 1881.

Für das Einberufungs-Comité

Der Obmann:

Dr. A. Wunder.“

Landeshauptmann: Die Herren werden diese Einladung zur Wissenschaft nehmen.

Der Ausschuß zur Berathung der Regierungsvorlagen, betreffend die Erstattung von Gutachten über die bestehende Doppel-Verwaltung und das Heimatsrecht, hat sich constituiert, und gewählt zum Obmann: Dr. Rehbauer, zum Obmann-Stellvertreter: Dr. Rienzl und zum Schriftführer: Posch.

Ich habe heute vertheilen lassen:

Das officielle Protokoll über die 3. Sitzung.

Den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Herstellung einer Straße durch das Lofnikthal von Petsche zur Südbahnstation Windisch-Feistritz. (Beilage Nr. 48.)

Die Anträge des Finanz-Ausschusses zum Präliminare des Landesfondes, Beilage 45, Capitel IX, Realitäten, Titel 4, B. Neuthorgebände. (Beilage Nr. 49.)

Den Bericht des Unterrichts-Ausschusses über die Umwandlung der Landes-Oberrealschule in Leoben in ein vollständiges Gymnasium. (Beilage Nr. 50.)

Den Bericht des Landescultur-Ausschusses über die Vorlage des Landes-Ausschusses, betreffend den Fortschritt der Sannregulierungs-Arbeiten und einen Gesetzentwurf über eine Abkürzung der Bauzeit. (Beilage Nr. 51.)

Den Bericht des Landescultur-Ausschusses über die Vorlage des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 29), betreffend die Vertilgung der Kleeseide, der Ackerdistel, des Sauerdornes und des Kreuzdornes. (Beilage Nr. 52.)

Den Bericht des Landescultur-Ausschusses über die Vorlage des Landes-Ausschusses, betreffend die Herstellung einer Bezirksstraße vom Hausbauer in der Gemeinde Matten nach Birksfeld. (Beilage Nr. 53.)

Den Bericht des Landes-Ausschusses über das Einschreiten der Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab im Gerichtsbezirke Gleisdorf, um Genehmigung einer Hundesteuer. (Beilage Nr. 55.)

Ich bitte um Verlesung der eingelangten Petitionen.

Schriftführer Graf **Rottulinsky** (liest):

„Petition der Gemeinde Flz um Aufrechthaltung der bestehenden Lehrergehälter (überreicht durch Abg. Falke).“

„Petition der Gemeinde Koratschitz im Bezirke Friedau in derselben Angelegenheit (überreicht durch Abg. Rada).“

„Petition der Gemeinden St. Nikolai, Brebrovnik und Germanec im Bezirke Friedau in derselben Angelegenheit (überreicht durch Abg. Rukovec).“

„Petition des Lehrervereines der Umgebung Marburg in derselben Angelegenheit (überreicht durch Abg. Radey).“

„Petition der Ortsgemeinde Brunndorf bei Marburg in derselben Angelegenheit. (Ueberreicht durch Abg. Radey).“

„Petition des Ortsschulrathes Schleinitz bei Marburg in derselben Angelegenheit (überreicht durch Abg. Radey).“

„Petition der Gemeinden Unter- und Oberbötsch, Bachern, Pivola, Roswein (Rogeis) und Wochau in derselben Angelegenheit (überreicht durch Abg. Radey).“

„Petition der Gemeinde Ob. St. Kunigund in derselben Angelegenheit (überreicht durch Abg. Radey).“

„Petition der Gemeinde Dobreg in derselben Angelegenheit (überreicht durch Abg. Radey).“

„Petition der Gemeinde Ranzenberg in derselben Angelegenheit (überreicht durch Abg. *Madey*).“

„Petition des Lehrervereines Fürstenfeld in derselben Angelegenheit (überreicht durch Abg. *Dr. Lipp*).“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Unterrichts-Ausschuß.

Schriftführer Graf **Rottulinsky** (liest):

„Petition des Josef Schröckinger, st. landesch. Expe-
ditors in Pension, um Erhöhung seiner Pension (über-
reicht durch Abg. *Pairhuber*).“

„Petition der Johanna Bichem von Löwenburg
um Erhöhung ihrer Gnadengabe (überreicht durch Abg.
Dr. Ehmery).“

Landeshauptmann: Ich verweise diese Petitionen
an den Petitions-Ausschuß.

Schriftführer Graf **Rottulinsky** (liest):

„Petition des Adolf Baumgartner, Directors der
steiermärkischen Landes-Ackerbauschule um Gleichstellung
der Direction der steiermärk. Ackerbauschule mit den
Directionen der landesch. Anstalten im Bezuge des
Brenn- und Leuchtmaterials (überreicht durch Abg.
Pairhuber).“

Landeshauptmann: Ich verweise diese Petition
an den Landescultur-Ausschuß.

Schriftführer Graf **Rottulinsky** (liest):

„Petition der Bezirks-Vertretung und Stadtge-
meinde Hartberg um Umwandlung des Hartberger
Stadtspitales in ein öffentliches Krankenhaus (überreicht
durch Abg. *Ullinger*).“

„Petition des Fremdenverkehrs-Comité in Graz
um eine Subvention (überreicht durch Abg. *Dr.
Kienzl*).“

„Petition des Verwaltungs-Ausschusses des Unter-
stützungsfondes für slavische Universitätsstudenten in
Graz um eine Subvention für das Jahr 1882 (über-
reicht durch Rector magnificus *Dr. Freih. v. Ettings-
hausen*).“

„Petition der Stadt Friedau um Bewilligung
einer Subvention für die Herstellung einer Draubrücke
in Friedau (überreicht durch Abg. *Rada*).“

„Petition des Bezirks-Ausschusses Gröbming um
Nachsicht der Zinsen der Beitragsquote zum Eszpanger
Emsdurchstiche, sowie Beginn der Ratenzahlungen vom
1. October 1882 an (überreicht durch Abg. *Dr. Lipp*).“

„Petition des Bezirks-Ausschusses Fürstenfeld um
eine Subvention zum Baue einer Bezirksstraße II. Classe
im Feistritzthale von Großhartmannsdorf über Obgrün-
Heinersdorf und Nieggersdorf nach Großwilfersdorf
(überreicht durch Abg. *Pairhuber*).“

„Petition der Stadtgemeinde Wind-Feistritz um
Erwirkung eines Landesgesetzes zur Einhebung einer

Abgabe von den auf- und abgegebenen Eisenbahn-
Fracht- und Eilgütern von einem Kreuzer pr. Zoll-
Centner zur theilweisen Deckung der bedeutenden Eisen-
bahn-Zufahrtstraßen Baukosten (überreicht durch Abg.
Dr. Ehmery).“

„Petition des Markus Grafen Bombelles, Guts-
besitzer zu Grünhof in Croatien und *Dr. Oscar Pon-
gratz*, Bauunternehmer und Gutsbesitzer in Wien, um
Bewilligung einer Subvention zum Baue einer Fahr-
straßenbrücke über die Drau nächst der Stadt und
Eisenbahnstation Friedau (überreicht durch Abg. *Dr.
Dominikus*).“

Landeshauptmann: Alle diese Petitionen ver-
weise ich an den Finanz-Ausschuß.

Abg. **Dr. Dominikus** (*R.-G. Cilli*): Bei der in
Rede stehenden Fahrstraßenbrücke über die Drau handelt
es sich um die Verbindung der Länder Steiermark und
Croatien; es wird ferner von der Erbauung dieser
Brücke ein wesentlicher Aufschwung der wirth-
schaftlichen Verhältnisse erwartet. Aus diesen Gründen,
sowie in Berücksichtigung des Umstandes, daß dies auch
in ähnlichen Fällen üblich war, beantrage ich die
Zuweisung der Petition der Stadtge-
meinde Friedau, sowie der des Grafen
Markus Bombelles und des *Dr. Oscar
Pongraz* um Bewilligung einer Sub-
vention zum Baue einer Fahrstraßen-
brücke über die Drau an den Landes-
Cultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Es wurde mir von Seiten
der Herren Abg. *Dr. Schmiederer*, *Dr. Heils-
berg*, *v. Forcher* und *Dr. Neckermann* eine
Interpellationsanmeldung, betreffend die
Localerhebungen bei Grundsteuer-Reclamationen über-
reicht. Ich werde die Ausführung derselben auf die Tages-
ordnung der nächsten Sitzung stellen.

Wir gehen nun zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung
ist die

**Interpellation der Abgeordneten *Dr. Dominikus
und Genossen an Se. Excellenz den Statthalter,
betreffend die Unterbringung des Gymnasiums
in Marburg in entsprechenden Localitäten.***

Ich ertheile dem Herrn Abg. *Dr. Dominikus*
das Wort zur Ausführung seiner in der letzten Sitzung
angekündigten Interpellation.

Abg. **Dr. Dominikus** (*R.-G. Cilli*. — liest):

„Seit einer Reihe von Jahren schon bieten die
Mängel des Marburger Gymnasialgebäudes Veranlassung
zu Klagen, sowohl von Seite des Lehrkörpers als der

Schüler, und haben in dieser Richtung bereits wiederholt Erhebungen und Verhandlungen stattgefunden.

In der letzten Landtagsession erlaubte ich mir, diese Uebelstände detaillirt zu schildern, und, um Wiederholungen zu vermeiden, will ich nur auf die bereits im Jahre 1875 von Sachmännern, nämlich vom k. k. Bezirks-Ingenieur Ritter v. Neupauer und vom Stabsarzte Med.-Dr. Arthur Mally in Folge der Aufforderung des hohen k. k. Landesschulrathes abgegebenen Gutachten hinweisen, durch welche constatirt wurde, daß das Marburger Gymnasialgebäude wegen der ungünstigen Situierung desselben, wegen der Feuchtigkeit des Erdgeschosses, wegen der ungenügenden Größe und Höhe der Schulzimmer, wegen des theilweisen Mangels an Licht und Luft und wegen vieler anderer Uebelstände die größten Mängel in sich vereine, welche ein Schulgebäude überhaupt haben könne, und daß diese Mängel nicht nur nachtheilig auf den Unterrichtserfolg, sondern geradezu gesundheitschädlich auf Schüler und Lehrer wirken müssen.

Zu diesen grellen Uebelständen gesellt sich noch der, daß in Folge der nothwendig gewordenen Errichtung von Parallellassen auswärtige Localitäten gemiethet werden mußten, und zwar weil sich die verfügbaren als untauglich erwiesen, seit vier Schuljahren je in einem anderen Hause.

Hiermit aber war eine Verzögerung des Unterrichtsbeginnnes in diesen Classen bis in die Monate October und November, und bei dem Umstande, als der physikalische und naturhistorische Unterricht nur im alten Gymnasialgebäude wegen der dort befindlichen Lehrmittel erteilt werden kann, durch die hiedurch bedingten Wanderungen der Lehrer und Schüler von dem einem Locale in das andere eine Zersplitterung von Zeit und Kräften verbunden.

Eure Excellenz geruhten in der 13. Sitzung des vorjährigen Landtages die volle Berechtigung der diesfalls erhobenen Klagen anzuerkennen, und Abhilfe in Aussicht zu stellen. Die damals bereits im Zuge befindlichen Verhandlungen haben auch zu dem Resultate geführt, daß die Direction der Marburger Sparcasse sich dem hohen k. k. Landes-Schulrath gegenüber erboten hat, ein Gymnasial-Gebäude, in welchem ebenerdig auch die Amtlocalitäten der Sparcasse untergebracht werden sollten, nach den vom Baudepartement der hohen k. k. Statthalterei entworfenen Plänen sammt Bauplatz, im Ueberschlagsbetrage pr. 128.326 fl 17 kr. wovon der 6. Theil für die Sparcasse-Localitäten entfallend mit 21.387 fl 69 kr. also mit einem Baukosten-Aufwande für das Gymnasium pr. 106.938 fl. 48 kr. gegen eine Jahresmiete pr. 6000 fl. bei Schließung eines Mieth-

contractes auf 10 Jahre, auf einem ihr gehörigen, bei der am 3. Februar l. J. abgehaltenen Local-Commission als entsprechend befundenen Bauplatze zu erbauen.

Eine Erledigung dieses Anbotes ist nicht bekannt, und da sich das beunruhigende Gerücht verbreitete, daß die hohe Regierung von der Absicht einer anderwärtigen Unterbringung des Marburger Gymnasiums vorläufig abgekommen sei, und die bezüglichen Verhandlungen abgebrochen habe, erlaube ich mir, in dieser, die Interessen des steiermärkischen Unterlandes tief berührenden Angelegenheit, im eigenen und im Namen meiner Genossen die ergebenste Anfrage:

Ist die hohe Regierung noch immer geneigt, den gerügten, von ihr anerkannten Uebelständen betreffs der Unterbringung des Marburger Gymnasiums baldmöglichste Abhilfe zu schaffen, und in welchem Stadium befinden sich die diesbezüglichen Verhandlungen?

Graz, am 24. September 1881.

Kulovek, Dr. Dominikus.
Flucher,
Herman,
Dr. Fr. Rabey,
M. Zolgar,
Dr. Schuß."

Landeshauptmann: Ich werde diese Interpellation Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter übermitteln.

Statthalter Freiherr v. Rübed: Indem ich die Ausführungen des geehrten Herrn Interpellanten vollkommen bestätige, erlaube ich mir die Beantwortung dieser Interpellation für eine der nächsten Sitzungen vorzubehalten.

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die **Wahl eines Ausschusses von 9 Mitgliedern zur Verathung der Grundsteuer-Regulirungs-Angelegenheit.**

Ich ersuche die Herren, die Stimmzettel abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Das Scrutinium hat folgendes Resultat ergeben:

Es erhielten die Herren Abgeordneten:

Allinger	49 Stimmen
v. Forcher	" "
Dr. Heilsberg	" "
Vohninger	" "
Posch	" "
Rabey	" "
Freih. v. Washington	" "
Pairhuber	48 "
Bärnfeind	" "

Ich ersuche die genannten 9 Herren als mit Mehrheit gewählt, sich zu constituiren und mir das Resultat der Constituirtung mitzutheilen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die **erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Einschreiten des Bezirks-Ausschusses Birkfeld um Bewilligung zur Einhebung höherer Bezirks-Umlagen.**

(Beilage Nr. 39.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter der Landes-Ausschusses **German**: Ich stelle den Antrag, daß diese Vorlage dem Gemeinde-Ausschusse zugewiesen werde. (Dieser Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Antrag des Finanz-Ausschusses über den Rechnungs-Abschluß des steierm. Grundentlastungsfondes für das Jahr 1880.**

(Beilage Nr. 42.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Finanz-Ausschusses **Oberrammeyer** (von der Tribüne): Der Rechnungsabschluß des steiermärkischen Grundentlastungsfondes wurde durch den Finanz-Ausschuß in allen seinen Theilen geprüft, und die vollste Uebereinstimmung mit dem Voranschlage constatirt. Es stellte sich der Rechnungs-Abschluß nur insoferne günstiger, als von den in früheren Perioden defraudirten Geldern größere Beträge eingegangen sind, und bei den Einnahmen sub A von den Verpflichteten sowohl an Capital wie an Zinsen mehr geleistet wurde. Das reine Activum hat seit Schluß des Jahres 1879, in welchem Zeitpunkte es 251.421 fl. betrug, die erfreuliche Erhöhung auf 280.046 fl. zu Ende 1880 erfahren. Die Schuld des Landesfondes betrug am Schluß des Vorjahres 1,539.026 fl., der Fond besaß an Grundentlastungsobligationen 2,209.714 fl.; aus diesen beiden Posten ergibt sich eine Gesamtbedeckung von 3,748.740 fl. Der börsemäßige Ankauf von Grundentlastungsobligationen betrug im Jahre 1880 68.407 fl., dafür wurden wegen Verlosungen im Laufe des Vorjahres abgeschrieben 160.482 fl.

Der Finanz-Ausschuß stellt den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Rechnungsabschluß des steiermärkischen Grundentlastungsfondes für das Jahr 1880 wird

nach der Vorlage des Landes Ausschusses genehmigt.““ (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Antrag des Finanz-Ausschusses zum Berichte Nr. 9 des Landes-Ausschusses, betreffend die Erjesuiten-Caserne in Judenburg.**

(Beilage Nr. 43.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Finanz-Ausschusses **Schz** (von der Tribüne): Wie das hohe Haus aus dem Berichte des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 9) entnommen hat, beantragt der Landes Ausschuß, die Erjesuiten-Caserne in Judenburg an die Gemeinde Judenburg zu verkaufen und gibt als Grund hiefür an, daß dieses Object dem Landesfonde nichts trägt, vielmehr im Gegentheil jährlich einen Anfall von circa 600 fl. für den Landesfond verursacht, während anderseits dieses Object für die Stadt Judenburg von Werth ist.

Die Stadt Judenburg wünscht diese Caserne zu erwerben, hat den Betrag von 6000 fl. für dieselbe angeboten, und der Ausschuß findet diesen Anbot entsprechend. Er beantragt daher (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird ermächtigt, das Erjesuiten-Gebäude in Judenburg der Stadtgemeinde Judenburg um den Preis von sechstausend Gulden käuflich zu überlassen und hiefür die Allerhöchste Genehmigung einzuholen.

In dem abzuschließenden Kaufvertrage ist festzustellen, daß Käuferin beim Vertrags-Abschluff fl. 1000 haar bezahle, die restlichen fl. 5000. — aber zu 5 Percent verzinsle und in fünf gleichen, am 1. November der Jahre 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 fälligen Raten zu je fl. 1000. — haar an den Landesfond abführe; ferner daß vom Tage dieses Landtags-Beschlusses an jede weitere Verpflichtung des steiermärkischen Landesfondes zur Zahlung von Beiträgen zur neuen städtischen Wasserleitung in Judenburg erloschen sei.““

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die **erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses wegen Ausscheidung der Ortsgemeinde Trennenberg aus dem Bezirks-Vertretungs- und Schulbezirke Gonobitz und Einverleibung derselben in die gleichnamigen Bezirke von Gili.**

(Beilage Nr. 44.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **German**:

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Gemeinde-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über die Gesuche der Gemeinden **Radmer, Wernersdorf, Hasreith, St. Stefan ob Leoben, Eisenerz und Sibiswald um Erwirkung des Landtagsbeschlusses behufs Erhebung höherer Gemeindeumlagen.**

(Beilage Nr. 45.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **German**:

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Gemeinde-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses mit Vorlage der vorjährigen Anträge über die Bestimmung der noch nicht neu regulirten Bezüge der Angestellten des **St. I. Joanneums.**

(Beilage Nr. 41.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. H. v. Schreiner**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Landes-Cultur-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Herstellung der **IV. Section der Weizklamm-Straße.**

(Beilage Nr. 46.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Landes-Cultur-Ausschusses **Graf Rottulusky** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Mit dem Beschlusse vom 14. April 1877 hat der hohe Landtag beschlossen, es sei eine Bezirksstraße II. Classe von Passail durch die Weizklamm nach Weiz, und zwar dormalen nur in den 3 ersten Sectionen, zu erbauen. Das Land hat sich hiebei auch verpflichtet, die durch die Beiträge von Privat-Interessenten und dem Bezirke nicht gedeckten Kosten auf den Landesfond zu übernehmen. Die ersten 3 Sectionen dieser Straße sind nun im Jahre 1879 vollendet worden, und hat die bauämliche Collaudirung erwiesen, daß diese Straße in vollkommen solider Weise hergestellt wurde. Zugleich wurde auch erfreulicher Weise constatirt, daß gegenüber den veranschlagten Baukosten in runder Summe von einigen 80.000 fl. eine Ersparung von beiläufig 11.000 fl. erzielt wurde, welche dem Landesfonde zu Gute kommt, weil derselbe eben die ganze Last der unbedeckten Kosten zu übernehmen sich verpflichtet hatte.

Nachdem nun die 3 ersten Sectionen dieser Straße seit 2 Jahren bereits vollendet sind, hat die Bezirksvertretung von Weiz zu Beginn dieses Jahres den Beschluß gefaßt, nunmehr die 4. Section auszubauen, und an den Landes-Ausschuß die Bitte gerichtet, durch seine Organe die bezüglichlichen Pläne und Kostenvoranschläge verfassen zu lassen.

Dies ist auch geschehen, und hat das landschaftliche Bauamt hierüber einen Plan ausgearbeitet, welcher 2 Varianten enthält, u. z. die Trace A, welche eine längere Strecke bildet, über den sogenannten Sturmberg führt, und im Kostenvoranschlage ein Erforderniß von rund 27.000 fl. zeigt, während die Trace B, welche erst nachträglich tracirt wurde, durchaus eben und direct in den Markt Weiz führt, und ein Erforderniß von circa 36.090 fl. aufweist.

Die Bezirksvertretung Weiz hat sich mit großer Majorität für die Trace B entschieden, und es hat auch die Sparcasse Weiz für den Fall als die Trace B gewählt würde, dem Bezirke ein Darlehen von 10.000 fl. zugesichert.

Der Landes-Ausschuß empfiehlt dem hohen Landtage in seinem vorliegenden Berichte ebenfalls die Trace B als die geeignetere, weil es denn doch bei der Neuanlage einer Straße mindestens etwas sonderbar wäre, die Straße über einen Berg zu führen, wenn man sie vollständig eben herstellen kann.

Auch wird die Ansicht ausgesprochen, daß die auf circa 36.000 fl. bezifferten Kosten sich in Wirklichkeit geringer stellen würden, weil nachträgliche Erhebungen erwiesen haben, daß auch in der Nähe der Trace B sich geeignetes Straßen-Baumaterialie befindet.

Der Landes-Ausschuß begründet seinen Antrag weiter auch damit, daß die Bezirksvertretung gerade auf diese Trace B großen Werth lege, und daß die Bezirksvertretung ohnedies den größten Theil der Kosten tragen werde. Aus diesen Gründen beantragt der Landes-Ausschuß, dem Bezirke Weiz eine Subvention von 14.000 fl. zum Ausbaue dieser Straße zu gewähren, und beantragt weiter, daß dieser Straßentheil von dem Lande in eigener Regie durch die landschaftlichen Baubeamten hergestellt werde, sowie daß dem Bezirke Weiz für die denselben nach Abzug dieser Subvention und des Darlehens der Sparcasse Weiz treffenden Kosten ein Vorschuß gegeben werde.

Der Landescultur-Ausschuß hat nun bei der Berathung über diesen Antrag des Landes-Ausschusses bei aller Rücksichtnahme auf die Finanzlage des Landes sich doch der Erwägung nicht verschließen können, daß vom hohen Landtage principiell der Ausbau dieser Straße bereits beschlossen wurde, und daß die vom Lande, vom Bezirke und von Privat-Interessenten zur Erbauung der drei ersten Sectionen aufgewendeten großen Kosten geradezu illusorisch gemacht würden, wenn nicht auch die letzte Strecke, nämlich die Verbindung dieser Straße von der Weizklamm bis zum Markte Weiz, hergestellt werden würde.

Den Landescultur-Ausschuß hat insbesondere die weitere Erwägung bestimmt, daß das Land eigentlich eine Ersparung von nahezu 11.000 fl. bei dem Ausbaue der drei ersten Sectionen erzielt hat. Der Landescultur-Ausschuß glaubt jedoch nicht, auf die Bewilligung einer Subvention im Betrage von 14.000 fl. einzurathen zu sollen, sondern, nachdem die Baukosten im Allgemeinen geringere sein dürften und nachdem seit Erstattung des Berichtes des Landes-Ausschusses die Bürger-Communität des Marktes Weiz sich auch bereit erklärt hat, für den Fall, als die Trace B gewählt würde, eine Subvention von 2000 fl. zu bewilligen, nur die Gewährung einer Subvention im Höchstbetrage von 11.000 fl. beantragen zu sollen.

In Erwägung dieser Gründe erlaubt sich der Landescultur-Ausschuß folgenden Antrag zu stellen (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. In Ausführung des Landtags-Beschlusses vom 14. April 1877 ist nunmehr auch die IV. Section der von Passail durch die Weizklamm nach Weiz führenden Straße nach dem vom landschaftlichen Bauamte verfaßten Projecte u. zw. nach der Trace B desselben vollends auszuführen.
2. Unter dieser Voraussetzung wird zur Bestreitung der Baukosten aus dem Landesfonde eine Sub-

vention im Höchstbetrage von 11.000 fl. gewährt. Diese Subvention darf aber auf keinen Fall die Hälfte jenes Betrages übersteigen, welcher von den Gesamtkosten nach Abrechnung des Sparcasse-Darlehens pr. 10.000 fl., des Beitrages der Bürger-Communität pr. 2000 fl. und allfälliger weiterer Beiträge erübrigt.

3. Die Ausführung des Baues erfolgt unter Leitung des landschaftlichen Bauamtes auf Rechnung des Bezirkes Weiz durch das Land.
4. Das von der Sparcasse Weiz für den Bau dieser Trace dem Bezirke Weiz zugesicherte Darlehen pr. 10.000 fl. ist, u. zw. mit einem Theilbetrage pr. 5000 fl. sogleich bei Beginn der Arbeiten, und mit dem Reste pr. 5000 fl. binnen längstens einem weiteren halben Jahre von der Sparcasse Weiz auf Rechnung des Bezirkes Weiz an das landschaftliche Obereinnehmer-Amt in Graz einzuzahlen. Ebenso sind der von der Bürger-Communität Weiz zugesicherte Beitrag pr. 2000 fl. und allfällige weitere Beiträge an das Obereinnehmer-Amt abzuführen.
5. Der Bau der ganzen Strecke muß im Laufe des Jahres 1882 vollendet werden.
6. Mit der Ausführung dieses Beschlusses wird der Landes-Ausschuß betraut und wird derselbe zugleich ermächtigt, den den Bezirk Weiz treffenden Kostenbeitrag demselben aus dem Landesfonde vorzuschließen gegen dem, daß derselbe den ihn nach gepflogener Collocation und Abrechnung treffenden Kostenbetrag in fünf gleichen Jahresraten, wovon die erste am 1. Jänner 1883 fällig wird, an das landschaftliche Obereinnehmeramt in Graz einzuzahlen, den jeweiligen Capitalrest mit 5% zu verzinsen und diese Zinsen gleichzeitig mit der Capitals-Ratenzahlung zu entrichten habe.“ —

Landeshauptmann: Nachdem der Antrag des Landescultur-Ausschusses aus mehreren Theilen besteht, eröffne ich die Generaldebatte. Wünscht Jemand in derselben das Wort? (Niemand meldet sich). Nachdem dies nicht der Fall ist, gehen wir zur Specialdebatte über.

(Die Anträge 1—6 des Landescultur-Ausschusses werden hierauf ohne Debatte angenommen.)

Die Tagesordnung ist hiemit erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Montag, den 26. d. M., und zwar mit Rücksicht auf den von verschiedenen Seiten geäußerten Wunsch, für 11 Uhr Vormittags, mit folgender

Tagesordnung:

1. Interpellation der Abg. Dr. Schmiederer und Genossen an Se. Excellenz den Statthalter, betreffend die Localerhebungen bei Grundsteuer-Reclamationen.

2. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Einschreiten der Marktgemeinde St. Ruprecht a. d. Raab im Gerichtsbezirke Gleisdorf um Genehmigung einer Hundesteuer. (Beilage Nr. 55.)

2. Bericht des Landes-Cultur-Ausschusses über die Vorlage des L.-A. betreffend die Herstellung einer Bezirksstraße vom Hausbauer in der Gemeinde Matten nach Birrfeld. (Beilage Nr. 53.)

3. Bericht des Landes-Cultur-Ausschusses über die Vorlage des L.-A. (Beilage Nr. 29), betreffend die Vertilgung der Kleeeseide, der Ackerdistel, des Sauerdornes und Kreuzdornes. (Beilage Nr. 52.)

4. Bericht des Landes-Cultur-Ausschusses über die Vorlage des L.-A. (Beilage Nr. 24), betreffend den Fortschritt der Sannregulierungs-Arbeiten und einen Gesetzentwurf über eine Abkürzung der Bauzeit. (Beilage Nr. 51.)

5. Bericht des Unterrichts-Ausschusses über die Umwandlung der Landes-Ober-Realschule in Leoben in ein vollständiges Gymnasium. (Beilage Nr. 50.)

6. Berichte über Petitionen.

Der Gemeinde-Ausschuß hält heute um 4 Uhr Nachmittag im Bureau des Herrn Landes-Ausschuß-Beisitzers Pairhuber Sitzung.

Der Petitions-Ausschuß versammelt sich nach Schluß der heutigen Landtags-Sitzung im Secretariate.

Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr)